



Sachbearbeitung	Bereich Oberbürgermeister		
Datum	19.01.2009		
Geschäftszeichen	EU		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 05.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 057/09

---

Betreff: Neue genehmigte EU-Projekte der Europakoordinatorin

Anlagen: 2

**Antrag:**

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Dorothea Hemminger

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke	Geschäftsstelle des Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____	
_____	Versand an GR _____	
_____	Niederschrift § _____	
_____	Anlage Nr. _____	

## **Sachdarstellung:**

Es liegen zwei genehmigte EU-Projekte der Europakoordinatorin vor, welche hier vorgestellt werden sollen.

### **Mitgliedschaft bei Eurotown**

Eurotown ist ein Städtenetzwerk für Städte bis 250.000 Einwohner, in dem die Stadt Ulm seit Ende 2007 Mitglied ist. Ziel der Mitgliedschaft war, gemeinsame Projektanträge bei der EU zu stellen. Bei dem Beitritt ist Ulm bereits im Herbst 2007 als Projektpartner in die laufende Antragstellung der neuen Förderperiode integriert worden.

### **Zwei genehmigte Projekte**

Zwei EU-Projekte wurden im Programm **INTERREG IVC** gemeinsam entwickelt und bei dem letzten Programmaufruf im Januar 2008 eingereicht.

Beide Projekte sind genehmigt worden.

Dies ist als besonderer Erfolg zu werten, weil bei diesem Förderaufruf über 350 Anträge europaweit eingegangen sind und nur 35 genehmigt wurden. Ulm ist mit zwei Projekten also weit überproportional beteiligt.

### **Bedeutung für Ulm**

Die Themen der beiden Projekte liegen präzise im Focus der städtischen Politik und Diskussion. Für Ulm ist es ein wichtiger Schritt in die interessante Förderkulisse der INTERREG- Projekte und eine sehr gute Gelegenheit, mit Städten gleicher Größe und Struktur Erfahrungsaustausch zu betreiben. Ulm kann dabei sowohl von anderen Städten profitieren als auch selbst Anregungen und Erfahrungen weitergeben. Es ist ein weiterer Schritt, um Ulm europaweit bekannt zu machen.

### **INTERREG**

INTERREG ist ein Programm der EU zur interregionalen Zusammenarbeit. Es dient dem thematischen Austausch zwischen den europäischen Ländern und hat mehrere Programmlinien. Unsere beiden Projekte gehören zu Programmlinien "Innovation und wissensbasierte Gesellschaft" und "Energie und nachhaltiger Verkehr" siehe Anlage INTERREG IVC). Die gesamte Projektabwicklung erfolgt in Englisch.

### **Vorteile für Ulm**

Es gibt einen „Leadpartner“, der die Federführung und die Hauptverantwortung gegenüber der EU trägt und „Partner“ mit denen dieser gemeinsam das Projekt erarbeitet. Die Partner haben Verantwortung für ihr eigenes Budget. Partner zu sein ist immer ein guter Einstieg in ein neues Programm, weil dadurch die Möglichkeit besteht, durch „learning by doing“ sich das erforderliche Wissen anzueignen. Das funktioniert dann, wenn es starke Partner sind und die Ergebnisse übertragbar sind. Dies ist hier der Fall. Eurotown arbeitet seit mehr als 10 Jahren zusammen und hat bereits ein gemeinsames INTERREG III C- Projekt erfolgreich durchgeführt.

## **I. Das Projekt „CLIQ“ - Creating Local Innovation through a Quadruple Helix -**

**„Schaffung von Innovation auf lokaler Ebene für KMU durch die vierfache Helix (Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft)“**  
**Programmlinie: Innovation und Wissensbasierte Wirtschaft**

### Inhalt:

Es geht um die Rolle der Städte unserer Größe bei der Unterstützung des Innovationsprozesses für klein- und mittelständische Unternehmen.

Klein- und mittelständische Unternehmen und auch Existenzgründer sollen näher an die Innovation herangeführt werden; die dazu notwendigen Unterstützungsprozesse sollen analysiert und verbessert werden.

Das Zusammenspiel im Innovationsprozess zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und Kommunen wird untersucht. Die Steuerungsrolle der Kommunen und die lokale Politik und Praxis in diesem Prozess sollen untersucht werden.

### Bedeutung für Ulm:

Städte können direkt oder indirekt auf den Innovationsprozess Einfluss nehmen. Direkt z.B. durch die Schaffung von Möglichkeiten für Existenzgründer (in Ulm durch die TFU), durch die Zurverfügungstellung von Grundstücken, Gebäuden und Büroflächen (in Ulm durch die PEG).

Indirekt sind sie an der Gestaltung der Infrastruktur für KMU beteiligt, sind z.B. an Stiftungslehrstühlen beteiligt (in Ulm z.B. seit 2008 „Nachhaltiges Wissen, nachhaltige Bildung, nachhaltiges Wirtschaften“) oder haben eigene Stiftungen gegründet (in Ulm z.B. Solarstiftung). In der Steuerung von Entwicklungsprozessen in verschiedenen Verbänden und Netzwerken gibt es weitere Möglichkeiten, gezielt auf den Innovationsprozess der KMU einzuwirken. Die Kommunen werden miteinander verglichen. Gute Beispiele, die zu erwarten sind, sollen auf die anderen Städte übertragen werden. Besonders die britischen, finnischen, schwedischen Eurotown-Städte haben hier in diesem Bereich schon internationale Preise für „Best Practise“ vorzuweisen. Der Augenmerk kann auf „Best Pratische“ liegen und zwar im Bereich der Technologie- und Gründerzentren, Technologietransferbedingungen und auf Kooperationsprojekten zwischen Forschungseinrichtungen und KMU.

Die **Projektpartner** sind „Eurotown- Städte“ unserer Größe aus elf europäischen Ländern, zusätzlich Handelskammern, Entwicklungsagenturen, Forschungseinrichtungen und die Regierung von Katalonien.

**Leadpartner:** Die Stadt Jyväskylä, Finnland

### Zahlen:

**Genehmigtes Projektvolumen: 1.951.637 €** für alle 18 Partner für eine Laufzeit von 35 Monaten.

**EU-Förderung Gesamtprojekt, ERDF: 1.492107,85 €**

**Nationale Kofinanzierung, Gesamt: 459.529,25 €**

**Projektvolumen für Ulm: genehmigt 87.665 €**

**EU-Förderung durch den ERDF: 65.748 € für Ulm**

**Kofinanzierung durch vorhandenes Personal (Stelle EU): 21.916 €. Andere Eigenmittel werden nicht benötigt.**

**Projektlaufzeit:** 35 Monate, Beginn November 2008

**Ansiedlung:** bei der Europakoordinatorin der Stadt Ulm, die ihrerseits städtische Dienststellen involviert. Örtliche Interessenvertreter aus Wirtschaft, Hochschulen und Politik sollen miteinbezogen werden. Die gesamte Projektabwicklung erfolgt in Englisch.

**Arbeitsmethoden:** Analyse, Erfahrungsaustausch und Austausch von „good practise“, vergleichende Fallstudien, Übertragung eines „best practise“ auf alle anderen Partner, Erstellung einer tool-box (Handlungsanweisung) für die Kommunen.

### **Struktur der beteiligten Eurotown Städte:**

Die beteiligten europäischen Kommunen sind alle in vergleichbarer Größe und Struktur zu Ulm. Alle haben Universitäten, Forschungseinrichtungen und einen Schwerpunkt auf KMU.

## BETEILIGTE STÄDTE im Projekt CLIQ:

Insgesamt sind es 18 Partner.

### Leadpartner:

#### 1. Stadt Jyväskylä,

Finnland, 85.000 Einwohner, 165.000 EW im Umland. Stadt mit zwei Universitäten, „Human Technology City“, hat 2007 den European Enterprise Reward gewonnen. Berühmt für seinen Architekten Alvar Aalto.

### Partner:

#### 2. Stadt Manresa, Spanien

in Katalonien, 73 000 EW, früher Industrie Metall- und Textilindustrie.

#### 3. Stadt Girona, Spanien

Universitätsstadt, Katalonien

#### 4. Stadt Eskilstuna, Schweden

91.000 EW, 100 km entfernt von Stockholm, Zentrum der Mälarenregion, Universitätsstadt, 6.000 Studenten, Oberzentrum für Arbeitsplätze

#### 5. Stadt Gävle, Schweden

Universität und Industrieparks

#### 6. Stadt Leeuwarden, Niederlande

Universitäten (Cluster: Wassertechnologie, Life Science, Solarenergie, Biokraftstoffe)

#### 7. Stadt Ulm

bekannt

#### 8. Stadt Mikkeli, Finnland

Technologiezentrum, Innovationsprojekte

#### 9. Handelskammer von Pau, Frankreich

#### 10. Handelskammer Cremona, Lombardei, Italien

#### 11. Mikkeli, Finnland

ist Verwaltungszentrum der Süd Savo Region und der Provinz Süd-Finnland

Industrie: Umwelttechnologiefirmen, Druckindustrie

#### 12. Landesregierung: Katalonien

Katalonien gehört wie Baden-Württemberg zu den „4 Motoren für Europa“ und hat vielfältige Beziehungen zu unserem Bundesland. So ist es auch Mitglied der „Districts of Creativity“.

Es bietet bereits heute spezielle Agenturen zur Unterstützung von KMU.

#### 13. Business und Innovationszentrum Lippe-Detmold, Deutschland

#### 14. Beira Atlantic Park, Gründungszentrum, Portugal,

mehrere Städte sind involviert, Unterstützung durch die Universitäten von Coimbra und Aveiro. Technologiepark, Biotechnologiezentrum und Technologiegründerzentrum, Cluster in Nanotechnologie.

#### 15. Zentrum für Technologische Forschung in Heraklion, Kreta, Griechenland

Anwendung von Technologien aus der eigenen Forschung, Technologietransfer

Heraklion ist Mitglied in Eurotown, 150.000 EW, Universität, Forschungseinrichtungen, Science- und

Technologiepark Kreta (Informatik, Life Science, Hochschule für angewandte Forschung).

**16. Sussex, Innovationszentrum, Brighton & Hove, Großbritannien**

Business-, Technologie- und Gründerzentrum auf dem Campus der Universität von Sussex in Brighton&Hove. Brighton ist Eurotown-Mitglied: 251 000 Einwohner, Neue Medien, Finanzdienstleistungen, Tourismus, Kulturindustrie.

Sussex ist spezialisiert auf wissensbasierte Wirtschaft, Unterstützung von Unternehmern, Gründern, Vermarktung von Technologie.

**17. Klaipeda (Memel), Regionalentwicklungsagentur, Litauen**

Zuständig für die Koordination von Projektaktivitäten in der Region Klaipeda. Vernetzt mit Innovationszentren, Science- und Technologieparks.

**18. BIC, Bay of Cadiz, Stiftung für wirtschaftliche Entwicklung, Spanien**

Non-Profit Organisation in Südspanien um Cadiz, Unterstützung von Gründern und Firmen, spezialisiert auf Implementierung von Projektergebnissen aus EU-Projekten in die Wirtschaft.

## **II. Das Projekt MMOVE**

**Projektname: MMOVE - Mobility Management oVer Europe: changing Mobility Patterns.** (Mobilitätsmuster in Europa: Veränderung von Mobilitätsmustern)

**Programmlinie innerhalb INTERREG VI C: "Energie und nachhaltiger öffentlicher Verkehr"**

**Inhalt:**

Es geht um den Austausch von Strategien zwischen den Eurotownstädten im Bereich der nachhaltigen Mobilitätspolitik: Mobilitätsmanagement, Innovationen mit Schwerpunkt auf Verkehrsanforderungen und auf kleinere Maßnahmen, um die Wahrnehmung durch die Öffentlichkeit und das Verkehrsverhalten zu ändern.

Themenbereiche: Sichere Verkehrswege, Reduzierung von CO<sub>2</sub>, Verbesserung der Luftqualität und Vergrößerung des Anteils an umweltfreundlichen Verkehrsformen. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf den Verkehrsproblemen der Städte der Größe von bis zu 250.000 Einwohner.

**Bedeutung für Ulm:**

Durch das Projekt entsteht die Möglichkeit, Ulmer Mobilitätsstrategien mit denen von europäischen Städten in

vergleichbarer Struktur zu vergleichen. Das Projekt passt in die aktuelle städtische Debatte der Verkehrspolitik in Ulm und zu den Zielen, die sich Ulm in der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes gesetzt hat: (10/2008)

.....- Verkehrsentwicklungsplanung: Reduzierung von Umweltbelastung und Maximierung der Stadtqualität,

- Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und Verlagerung zu Gunsten des öffentlichen Personalverkehrs, der Radfahrer und der Fußgänger,
- Stadtverträgliche Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs, Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs,
- Integration der ÖPNV-Systeme Straßenbahn, Bus und Bundesbahn
- Stufenweiser Ausbau des ÖPNV“..... (Auszüge aus GD 355/08, 10/2008)

MMOVE könnte in die Strukturen integriert werden, die durch die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes mit seinen verschiedenen Arbeitskreisen, mit seinem Projektbeirat und den Dialogmöglichkeiten in den Stadtteilen geschaffen wurden.

Das Projekt wird in drei Unterthemen arbeiten:

- Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne
- Parkkontrolle und Verkehrskontrollmaßnahmen
- Privater und öffentlicher Verkehr

**Projektpartner:** 9 Städte im Eurotown- Netzwerk, eine Region, eine städtische Agentur in 8 EU-Ländern  
**Leadpartner:** Stadt Reggio Emilia, Italien

**Zahlen:**

<p><b>Projektlaufzeit:</b> 3 Jahre, Summen für die drei Jahre: <b>Gesamtvolumen:</b> 1.859.321 € <b>ERDF Förderung:</b> 1.438.007 € <b>Nationale Kofinanzierung:</b> 421.313 € <b>Volumen für Ulm:</b> 123.789 € <b>ERDF EU-Förderung für Ulm:</b> 92.842 € <b>Kofinanzierung,</b> die Ulm durch vorhandenes Personal hauptsächlich im Bereich EU erbringt : <b>30.947 €</b></p>
--

**Projektbeginn:** 11/08

**Leitung des Projekts:**

Ulm ist Partner im Projekt. Die Europakoordinatorin hat die Projektleitung in Ulm. Im Unterschied zu dem Projekt CLIQ ist die Europakoordinatorin hier zusätzlich an der Gesamtsteuerung des Projekts beteiligt.

Die Zusammenarbeit in Ulm erfolgt mit städtischen Dienststellen und Interessenvertretern aus diesem Bereich. Die

gesamte Projektabwicklung erfolgt in Englisch.

#### **Arbeitsmethoden:**

Im Unterschied zu vielen Studien und Projekten, die das Mobilitätsverhalten von Metropolen, Hauptstädten und Großstädten zum Thema hatten, bezieht sich das Projekt auf Städte der Größe bis 250.000 Einwohner. Vergleich und Analyse der „Best Practise“ von Mobilitätsstrategien der Eurotownstädte, Mobilitätsstrategien von erfolgreichen Projekten innerhalb der EU, Übertragung von „Best Practise“ auf die neun Projektstädte, die Mitglied bei Eurotown sind.

#### **Struktur der beteiligten Städte:**

Die meisten der beteiligten europäischen Kommunen sind in vergleichbarer Größe und Struktur zu Ulm. Die Verkehrsprobleme sind ebenfalls vergleichbar.

#### **BETEILIGTE STÄDTE und beteiligte Region am Mobilitätsprojekt MMOVE:**

- Stadt Reggio Emilia, Italien (Leadpartner) 150.000 Einwohner
- Region Marken, Italien, "Landeshauptstadt": Ancona
- Stadt Brighton & Hove, Großbritannien, 251.000 EW, Neue Medien, Finanzdienstleistungen, Tourismus, Kulturindustrie, Schwerpunkt auf innovatives Mobilitätsmanagement
- Stadt Girona, Spanien, Katalonien, Universitätsstadt, 85.000 EW
- Stadt Mölndal, Schweden, 59.641 EW, südl.von Göteborg
- Stadt Varberg, Schweden, 56.000 EW, Westschweden, Hafenstadt
- Volos, Griechenland, Municipal Enterprise for Urban Studies, construction and development, Volos ist eine Hafenstadt mit 85.000 EW
- Stadt Kavala, Griechenland (Hafenstadt in Nordgriechenland) 150.000 EW, zweitgrößter Hafen in Nordgriechenland
- Stadt Bydgoszcz, Polen (Bromberg in Pommern), 366.000 EW, Partnerstadt von Reggio Emilia, Universitätsstadt
- Ulm, Deutschland, Näheres bekannt
- Stadt Razlog, Bulgarien, 22.525 EW, Südbulgarien, Skiort, Verkehrsknotenpunkt, Grenzort zu Griechenland und Mazedonien

### **III. Sonstiges:**

#### **Jugendforum zur Europawahl in Ulm – Ulm als Gastgeber für Jungwähler aus Bayern und Baden-Württemberg**

Ulm ist vom 20.- 22.März 2009 Gastgeber für 110 Jungwähler aus Baden-Württemberg und Bayern. Die Regionalvertretung der europäischen Kommission in Bayern und Baden-Württemberg veranstaltet ihre Hauptveranstaltung zur Europawahl in Ulm und zwar gemeinsam mit den Landeszentralen für politische Bildung in Baden-Württemberg und Bayern sowie den Jungen Europäern.

Das Jugendforum für Jungwähler findet als dreitägiger Workshop statt. In Arbeitskreisen wie "Europas Antwort auf die Globalisierung" „Europas Rolle in der Welt“ „Jugend in Europa“ sollen Positionen zu aktuellen europäischen Fragen formuliert und diese zum Abschluss mit den Kandidaten für die Europawahl diskutieren werden. Bis zum Jahresende 2009 soll der Dialog über ein Internetforum weitergeführt werden.

Die Stadt Ulm wird aus diesem Anlass am 20.3.2009 um 19.00 Uhr im Rathaus einen Empfang mit Abendessen für diese Jugendlichen aus Baden-Württemberg und Bayern geben.